

Ende des Regenbogens? - Südafrika am Scheideweg

von Birgit Morgenrath

Regie: Nikolai von Koslowski

Produktion: DLF/WDR 2019, ~ 45 Minuten

Das Land am Kap, zweitgrößte Wirtschaftsmacht auf dem Kontinent, befindet sich in der schwersten Krise seit dem Ende der Apartheid vor rund 25 Jahren. Damals war der African National Congress, ANC, mit dem Slogan „a better life for all“ bei den ersten demokratischen Wahlen angetreten. Heute scheint Mandelas Traum einer Regenbogengesellschaft ausgeträumt. Durch Korruption und Nepotismus hat der ANC stark an Glaubwürdigkeit verloren. Bei Kämpfen um die staatlichen Pfründe werden zahlreiche Verbrechen bis hin zu Mord begangen. Zwar steht seit Anfang 2018 der Geschäftsmann und Ex-Gewerkschaftsführer Cyril Ramaphosa an der Spitze des Staates. Aber es ist nicht ausgemacht, ob der neue Präsident die gewaltigen Probleme der Wirtschaftsrezession mit steigender Arbeitslosigkeit und Armut bis zu den Parlamentswahlen im Mai 2019 in den Griff bekommt. Die Proteste der ungeduldgigen Bevölkerung nehmen zu. Mit der populistischen Partei Economic Freedom Fighters, die u.a. zu Landbesetzungen und Landenteignung aufruft, ist dem ANC eine ernsthafte Konkurrenz entstanden. In den Townships warten zahllose Selbsthilfeinitiativen nicht länger auf politische Taten – und fordern gleichzeitig vehement soziale Verbesserungen und eine gerechte Gesellschaft.